

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag u. Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- u. Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter u. Postbeam-
ten entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Die 3. Spalte: Zeit-
od. deren Raum 10 Pf.;
bei Anstufungsteilung:
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3. Spalte Seite 25 z.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adress:
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 66.

Neuenbürg, Mittwoch den 27. April 1904.

62. Jahrgang.

Rundschau.

Die Beseitigung der Rückfahrkarten.

Wiederholt ist schon unserer Eisenbahnverwaltung der Vorschlag gemacht worden, die Rückfahrkarten zu beseitigen, aber die Personentaxen durchgehend so zu stellen, daß sie den für die Rückfahrkarten geltenden Kilometerhöhen entsprechen. Und nach den Erklärungen des Eisenbahnministers Budde dürfte man annehmen, daß diese Reform in der Tat demnächst zur Wirklichkeit werden würde. Neuerdings verlautet, daß die preussische Verwaltung bei Anregung dieser Maßnahme für das ganze Reich auf den Widerstand der anderen Eisenbahnverwaltungen gestoßen sei, und daß deshalb vorläufig auch für Preußen davon abgesehen werden müsse. Wir sind gewiß für ein dienstfreundliches Verhalten der einzelnen Verwaltungen untereinander, und besonders dafür, daß der preussische Eisenbahnminister nicht grundrührende Änderungen einführt, ohne sich vorher mit seinen Kollegen verständigt zu haben. Allein hier wäre der Fall gegeben, wo Minister Budde, wenn sich die anderen Eisenbahnverwaltungen ablehnend verhalten, selbständig vorzugehen hätte. So viel wir wissen, ist bei der Einführung der 4stägigen Rückfahrkarten die Verständigung mit den anderen Verwaltungen nicht einmal versucht worden, und doch haben sich diese alsbald entschlossen, dem preussischen Beispiel zu folgen.

Kaiser Wilhelm hat nunmehr seine in jeder Weise auf das Befriedigendste verlaufene Mittelmeerfahrt beendet und befindet sich auf der Heimreise nach Deutschland. Er reiste am Sonntag abend von Bari nach Venedig ab, von wo aus die weitere Rückreise mittels Sonderzuges zunächst nach Karlsruhe erfolgt, woselbst der Kaiser einen mehrtägigen Aufenthalt nimmt.

Die Kaiserin trifft am 29. April in Karlsruhe ein, um mit dem Kaiser, der über den St. Gotthard aus Italien zurückkehrt, wieder zusammenzutreffen. Von Karlsruhe aus geht das Kaiserpaar die Reise nach Mainz fort.

Berlin, 26. April. Der „Totalanzeiger“ meldet aus Rom: Der nüchterne Ton der gestern im Quirinal gehaltenen Trinksprüche ruft nach den Ueberschwänglichkeiten der Presse und den großen Empfangsfeierlichkeiten eine leichte Enttäuschung, besonders bei den Franzosenfreunden, hervor. Der Grundton der Rede läßt zwischen den Zeilen durchblicken, daß Italien den Dreibund als den Grundpfeiler seiner Politik erhalten will und daß die Extratour mit Frankreich nicht über den Rahmen einer solchen hinausgehen wird.

Nach weiteren aus Südwestafrika eingetroffenen Meldungen wird Gouverneur Leutwein wahrscheinlich seine Absicht, in südlicher Richtung nach Sereis abzuschwenken, wieder aufgeben und statt dessen direkt nach Osten auf Dnjati marschieren, das 25 km östlich von Djosofa mitten in dem gleichnamigen Gebirge liegt. Der neue Truppentransport, der am 30. ds. Mts. auf dem Reichspostdampfer „Herzog“ von Hamburg nach Swalopmund in See geht, soll, wie verlautet, hauptsächlich dazu bestimmt sein, die englische Grenze zu überwachen, da es sich gezeigt hat, daß die Herero von dieser Seite aus unseren Schutztruppen am gefährlichsten geworden sind. In den nächsten Tagen werden von Hamburg 500 000 Gewehrpatronen nach dem Schutzgebiete zur Verschickung gelangen.

Je gelehrter der Mann, um so schlechter die Handschrift; das soll in Zukunft nicht mehr sein. Der preussische Kultusminister hat in einem Erlaß den Lehrern der höheren Lehranstalten zur Pflicht gemacht, auf die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift bei den Schülern hinzuwirken. Bei der Durchsicht von Aufsätzen jeder Art ist regelmäßig auch das Äußere anzusehen. Arbeiten, die schon

bei der Einlieferung durch Flüchtigkeit oder Unordentlichkeit der Schrift auffallen, sind zurückzuweisen. Fortan ist sowohl in die gewöhnlichen als auch in die Reisezeugnisse ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen.

Dem Jahresbericht des badischen Schwarzwaldvereins für das Jahr 1903, erstattet vom Vereinspräsidenten Professor Dr. Ludwig Neumann, seien folgende der Beachtung werthe Angaben entnommen. Der badische Schwarzwaldverein sieht am 8. Juni 1904 auf eine 40jährige, stetig zunehmende Wirkksamkeit zurück. Er zählt 9808 Mitglieder in 62 Sektionen, von denen 28 über 100 Mitglieder stark sind, darunter Achern, Bühl, Forbach, Gernsbach, Wolfach u. a. Die beiden Höhenwege Pforzheim-Basel und Pforzheim-Waldshut sind vollendet worden, auch die Zugänge dazu sind fast alle fertig. Die Vorarbeiten zum neuen Hornisgründerturm sind gemacht; nach Abzug der Kosten für das Probeausführungsgerüst liegen auf der Sparkasse zu Achern für den neuen Turm 1988 M. bereit. In den 40 Jahren seines Bestehens hat der badische Schwarzwaldverein die stattliche Summe von 704 000 M. veranlagt und damit viel Gutes für den Schwarzwald geschaffen.

Kassel, 25. April. Von 8 jungen Chinesen, welche seit vorigen Sommer in einem hiesigen Pädagogium die deutsche Sprache gelernt haben, treten 6 in die hiesigen Infanterieregimenter und in das Feldartillerieregiment Nr. 11, zwei in das Pionierbataillon in Minden ein. Während die in die deutsche Armee eingestellten türkischen Offiziere die deutsche Offizieruniform tragen, erhalten die Chinesen eine besondere, der deutschen ähnliche, aber doch deutlich von ihr abweichende Uniform, welche nach den Vorschriften des Kriegsministers angefertigt worden ist.

Bei Heidelberg wurde am Redarufer, am Leimpfad unter einem Herrenüberzieher ein zusammengeknürrtes Paket gefunden mit einem Inhalt von 16 000 M. in Wertpapieren. Im Ueberrock selbst steckten Wertpapiere launend auf den Namen des Buchhalters Bark, der seit Samstag vermißt wird. Die Polizei nahm den Fund an sich und ließ den Redar durch Fischer, jedoch vergeblich, durchsuchen. Bark, der in letzter Zeit sehr nervös war, vermachte laut einem vorgefundenen Briefe die Wertpapiere seiner Schwester. Er war mit einer Einlage von 8000 M. an der Kohlenhandlung Mai beteiligt.

Aus Oberbaden, 23. April. Ein schweres Gewitter mit Hagel und Wollenbruch ging Donnerstag Nachmittag über Teile Oberbadens nieder. Namentlich der Amtsbezirk Stockach wurde heimgesucht: in Reithauslach lagen die Schloßen durchweg 20—30 Zentimeter, stellenweise bis 1,5 Meter hoch; Wasser-massen überfluteten bis 80 Zentimeter hoch die Straßen. In Mönchhof ergoß sich das Wasser in die Stallungen der Mühle und riß Vieh und Pferde fort, die nur mit Mühe gerettet wurden; eine neuerbaute Getreideremise verschwand spurlos; der Müllershof mußte mittels Strick aus den Fluten gehoben werden. In Raintwangen wurde ein Landwirtssohn vom Blitz lebensgefährlich getroffen. Im Klettgau richtete der Hagel namentlich auf Schweizer-seite großen Schaden an. Die Erntehoffnungen scheinen auf Jahre hinaus vernichtet.

Der Streik der Eisenbahner in Ungarn hat sehr rasch mit der entschiedenen Niederlage der Streikenden geendet. Der Verkehr ist schon am Sonntag nahezu bis zu dem normalen Umfang hergestellt worden. — Ein überaus blutiger Vorgang spielte sich in dem Marktleben Etes bei Großwardein ab. Die Mitglieder der dortigen Unabhängigkeitspartei wollten eine Versammlung abhalten, wurden aber von den Sozialisten hieran verhindert, so daß sich eine große Rauferei zwischen beiden Parteien entwickelte. Während die Gendarmerie die Ordnung herstellte, erschloß ein Sozialist den Gendarmeriewachmeister. Die Gendarmerie gab hierauf

eine Salve, wodurch 23 Personen getötet und gegen 40 schwer verwundet wurden. Von Großwardein ist Militär requiriert worden.

Wien, 24. April. Bei dem blutigen Zusammenstoß zwischen Sozialisten und Gendarmen in Etes bei Großwardein wurden, wie jetzt feststeht, 31 Personen, darunter 5 Gendarmen und 5 Frauen, getötet.

Lemberg, 26. April. Um Mitternacht brach in der Stadt Buczacz eine Feuersbrunst aus, die 200 Häuser einäscherte. 3000 Personen sind obdachlos, 2 sollen verbrannt sein.

London, 26. April. In der vergangenen Nacht wurden in der City durch eine gewaltige Feuersbrunst vier große Warenhäuser zerstört.

Der russisch-japanische Krieg.

Paris, 26. April. In einer Privataudienz welche der Zar nach einer Heraldmeldung dem Admiral Stryblow gewährte, legte dieser ein klares Bild der Lage in Ostasien dar. Stryblow erhielt die Genehmigung für noch geheim gehaltene wichtige Vorschläge. Der Zar sprach dabei die bestimmte Absicht aus, nach der Niederkunft der Kaiserin im August oder September sich auf den Kriegsschauplatz zu begeben.

In Port Arthur sind jetzt noch folgende russische Schiffe kriegstüchtig: „Pereswet“ (12 674 t), „Sewastopol“ (11 842 t), „Poltawa“ (10 960 t), „Bahan“ (7 726 t), „Kofold“ (5 905 t), „Diana“ (6 731 t), „Kowit“ (3 080 t), zwei Torpedoboot-Zerstörer und ein Duzend Kanonenboote. „Retwisan“, „Jasarewitsch“, „Pobjeda“ und „Ballada“ sind unfähig zu irgend einer Aktion.

Württemberg.

Stuttgart, 25. April. Heute Abend 6 Uhr 30 Min. fand im Thronsaal des Residenzschlosses die feierliche Investitur des Königs mit dem Hojenbandorden durch den Prinzen von Wales statt. Nach Schluß der Feierlichkeit war große Galatabelle in der Spiegelgalerie des Schlosses.

Stuttgart, 25. April. Am Dienstag nachmittag begab sich der Prinz von Wales in Begleitung des Herzogs Albrecht von Württemberg mittels Sonderzuges nach Freudenstadt um am Mittwoch früh mit dem Kgl. Wagen zur Auerhahnjagd in das Kniebis-Revier zu fahren.

Stuttgart, 25. April. Das soeben ausgegebene Militärverordnungsblatt bringt eine Reihe Personalveränderungen im württ. Heere. Wir erwähnen folgende: v. Dewitz, R. preuß. Generalmajor und Kommandeur der 52. Infanteriebrigade (2. R. württ.), wird von seiner Stellung entbunden, v. Berger, Oberst und Kommandeur des Grenadierregiments Nr. 119, wird mit der Führung der 51. Infanteriebrigade (1. R. w.) beauftragt, Fehr, v. von Rittnacht, Oberst und Abteilungschef im Kriegsministerium, zum Kommandeur des Grenadierregiments, Bossert, Oberstleutnant beim Stab des Infanterieregiments Nr. 125, unter Verlegung in das Kriegsministerium zum Abteilungschef in demselben ernannt, v. Schmitt, Oberst und Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 120, mit der Führung der 52. Infanteriebrigade (2. R. württ.) beauftragt, v. Kampacher, Oberstleutnant beim Stabe des Grenadierregiments Nr. 123 unter Beförderung zum Obersten zum Kommandeur des Infanterieregiments Nr. 120 ernannt, Fehr, v. Starkloff, Oberst und Kommandeur der 26. Kavalleriebrigade (1. R. württ.) wird zum Generalmajor befördert; in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche werden mit Pension zur Disposition gestellt: Fehr, v. Röder, Generalleutnant und Inspektor der 3. Kavallerieinspektion in Münster i. W., unter Enthebung von dem Kommando nach Preußen, v. Ruff, Generalmajor und Kommandeur der 51. Infanteriebrigade (1. R. württ.) unter Verleihung des Charakters als Generalleutnant, Fehr, v. Teßin, Rittmeister und Eskadronchef im

Dragoneregiment Königin Olga Nr. 25, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Manenregiments Nr. 20, Hauptmann Dörtenbach, bisher im 2. Nassauischen Feldartillerieregiment Nr. 63 in Frankfurt a. M., ist zum Flügeladjutanten des Königs ernannt worden.

Der Verkehr und die Einnahmen der t. württ. Staatsbahnen zeigen im März 1904 nach dem St. A. folgende Zahlen: Einnahmen: aus dem Personenverkehr, Güterverkehr und aus sonstigen Quellen im ganzen 5971 000 M. (+ 191 768). Im ganzen vom 1. April 1903 bis letzten März 1904 61 735 000 Mark (im Vorjahre 58 575 794) (+ 3 159 206 M.).

Stuttgart, 25. April. Der erste genossenschaftliche Unterrichtskurs für Handwerker hat heute seinen Anfang genommen. Er wurde durch den Vorstand der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel, Ministerialdirektor v. Koshof, mit einer einfachen Ansprache an die Teilnehmer eröffnet. ca. 25 Handwerker, Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder von bereits bestehenden Handwerker-genossenschaften nehmen an dem Kurs teil. Der Unterricht wird erteilt von Rechtsanwält Oshwald I. in Ulm, von dem Beamten des Revisionverbandes für Handwerker-genossenschaften in Württemberg, Schumacher, sowie von den Herren Dr. Schaible und Dr. Zwieterle beide in Stuttgart.

Stuttgart, 21. April. Die Schreiner-gewerbe-Genossenschaft hielt gestern Abend eine Versammlung ab, um zur Gründung eines Landesverbandes Stellung zu nehmen. Handwerkskammer-Sekretär Dr. Schaible wies in seinem Vortrag darauf hin, was der Staat leisten kann und was die Handwerker selbst leisten können. Nur durch die Organisation sei etwas zu erreichen. Im Schreiner-gewerbe stehe ja ein Streit bevor. Man solle doch erwägen, ob nicht ein korporativer Arbeitsvertrag zu schließen sei. Allerdings gehöre als Gegenstück zu den in den korporativen Arbeitsverträgen geforderten Minimallohnen auch die Ersetzung einer Gesellenprüfung. Denn ein Minimallohn ohne Minimalleistung sei nicht denkbar. Der korporative Arbeitsvertrag liege im Zuge der Zeit. Eine Vorbedingung des Abschlusses eines solchen Arbeitsvertrags sei das Bestehen einer Organisation der Arbeitgeber. Da fehle es aber.

Stuttgart, 23. April. Im Laufe des letzten Winters ist im Solitudenpark der ganze Schwarz-wildbestand abgeschossen worden, weil unter einem Teil desselben Hände ausgebrochen war. Im ganzen wurden etwa 200 Stück zur Strecke gebracht. Der Park soll jetzt wieder mit Wildschweinen, die voraussichtlich aus Mitteldeutschland bezogen werden, besetzt werden.

In der Versammlung des Vereins für fakultative Feuerbestattung Stuttgart erstattete der Vorsitzende, Hofrat Dr. Deahna, den Rechenschaftsbericht über das 14. Vereinsjahr. Darnach zählt der Verein 3. B. 775 und der Zweigverein in Göppingen 170 Mitglieder. 24 Mitglieder sind gestorben, die zum größten Teile in Heidelberg verbrannt wurden. Seit dem 1. Januar 1903 sind insgesamt 40 Leichen in Heidelberg und Mannheim zur Verbrennung gebracht worden. Weiter wurde betont, daß sich auch die Ärzte Württembergs der Petition für die Einführung der fakultativen Feuerbestattung in Württemberg angeschlossen haben. Im Verlaufe des Abends hielt Professor Scholter einen Vortrag über das Kolumbarium, das gegenwärtig auf dem hiesigen Friedhofe erbaut wird.

Schwäb. Sängerbund. Für das Ravensburger Liederfest am 10. und 11. Juli d. J. ist

als Festdirigent für die Hauptausführung gewonnen Professor Förstler, Musikdirektor des Stuttgarter Liederkranzes. In das Preisgericht sind berufen 3 auswärtige Herren: Musikdirektor Dr. Attenhofer in Jülich; Professor Fleisch, Direktor des Raff-Konservatoriums und Dirigent des Lehrergesangsvereins in Frankfurt a. M.; Professor Jul. Scheidt in Karlsruhe, Dirigent des dortigen Liederkranzes; Johann 2. Württemberger: Musikdirektor Staudacher, Dirigent des Liederkranzes in Ravensburg, und Professor R. Wörz, Dirigent der Klav. Liedertafel in Tübingen. Nach dem jetzigen Stand der Anmeldung werden 74 Vereine am Wettgesang teilnehmen, bei denen im Lauf des Monats Mai eine Vorprüfung der für das Festkonzert bestimmten Gesamtdire und der Preislieder durch die vom Bund aufgestellten Gesangsinspektoren erfolgen wird.

Stuttgart, 26. April. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Stuttgarter Geldlotterie zur Hebung der württ. Pferdezucht fiel der 1. Hauptgewinn mit 40 000 M. auf die Nummer 8100, die Nr. 215 gewann 10 000 M., die Nr. 107308 gewann 2000 M. Gewinne von 1000 M. fielen auf die Nrn. 67308 und 108345. Die Pferdegewinne kommen morgen zur Ziehung.

Cannstatt, 26. April. Die Stadtkirche wird in diesem Jahre umgebaut werden und sind die Bauarbeiten im Betrage von 56 800 M. zur Vergebung ausgeschrieben.

Degerloch, 26. April. Der hiesige Schultheiß Braun wurde heute Abend im Degerlocher Walde erschossen aufgefunden. Der Selbstmord hängt zweifelsohne mit der Flucht des Gemeindepflegers Frech, dessen man noch nicht habhaft werden konnte, zusammen.

Heilbronn, 25. April. Stadtschultheiß Göbel teilte in seiner Rede beim Festmahl mit, daß Seine Majestät der König ihm in einer Audienz unter Verlautbarung seines lebhaften Interesses für die Entwicklung der Stadt Heilbronn die besten Glück- und Segenswünsche auf den Weg gegeben habe und daß sämtliche Herren Staatsminister, denen er sich vor seinem Aufzuge vorgestellt habe, die gleichen Wünsche zum Ausdruck gebracht haben.

Heilbronn, 25. April. Das Oberlandesgericht hat nach einer Meldung der Heilbr. Ztg. die Haftentlassung des Nahrungsmittelfabrikanten Kaiser der Firma Otto u. Kaiser gegen eine Sicherheitsleistung von 25 000 M. verfügt.

Tübingen, 25. April. Die Spuren des wegen Depotuntererschlagung und betrügerischen Bankrotts flüchtig verfolgten Bankiers Jäger weisen auf Köln-Antwerpen hin. Er scheint sich nach Amerika geflüchtet zu haben.

Aus dem Bezirk Brackenheim, 20. April. Im Jagdbezirk Gälzingen ist im vergangenen Winter kein Schwarzwild gespart worden, dagegen wurden im Jagdbezirk Sternensfeld zwei Stück eingekreist und, allerdings ohne Erfolg, gejagt. Es werden wohl die gleichen Stücke gewesen sein, die später in anderen Forstbezirken zur Strecke kamen. Das Schwarzwild kann im Gebiet des Strombergs und Heuchlbergs bis auf ganz wenige Stücke, die sich fast ausschließlich im westlichen Teil des Stromberg-gebietes aufhalten, als ausgerottet gelten. Die in den letzten 2 Jahren angewandten Bekämpfungsmassregeln, die sich auch im verfloffenen Winter wieder aufs beste bewährt haben, werden daher nicht weiter fortzuführen sein. Von Wildschaden, den das Schwarzwild angerichtet hätte, ist nichts mehr bekannt geworden.

In Göppingen bejagte seither ein einziger Leichenansager das Geschäft bei Katholiken wie

Evangelischen und Israeliten. Jetzt hat das latho-liche Pfarramt bei der Stadtverwaltung den Antrag gestellt, daß für die Katholiken ein besonderer Leichenansager aufgestellt werde. Dies Ansuchen ist aber abgelehnt worden. — Auf dem Göppinger Friedhof ist dieser Tage die erste Aschenurne von einer Feuerbestattung beigelegt worden. Sie ruht auf einem Postament, das gleichzeitig als Denkstein dient. In den nächsten Tagen wird die zweite Urne (mit den Überresten des verstorbenen sozialistischen Führers Thiele) folgen. Der Bau eines besonderen Kolumbariums oder Urnenhauses ist für später in Aussicht genommen. (S. M.)

Lauffen a. N., 26. April. Der Beinstock hat sich Dank der sommerlichen Tage der letzten Zeit in ungeahnter Weise rasch entwickelt. Die Reben treiben gleichmäßig aus und ist die Entwicklung der Geschosse in den hiesigen Berglagen schon bedeutend vorgeschritten, so daß das Sichtbarwerden von Gekheinen gerade keine Seltenheit mehr ist. Ob die Gekheime zahlreich sein werden, läßt sich jetzt noch nicht beurteilen.

Mühlacker, 25. April. Seit 2 Wochen wird der 67 Jahre alte Goldarbeiter Friedrich Kammerer von Ezberg vermisst. Heute fand man nun denselben bei der Bauer'schen Kunstmühle als Leiche auf. Kammerer zeigte schon öfters Spuren geistiger Ge-sundheit.

Stuttgart. [Landesproduktendörse.] Bericht von 25. April von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Im Wochenverlauf blieb im Getreidegeschäft ruhiger Verkehr, doch haben bei den reduzierten Preisen größere Umsätze in Voplataweizen stattgefunden. Die nordamerikanischen Terminkontrakte zeigen weiteren Rückgang, es bleiben indessen Bezüge von Weizen zunächst noch unrentabel. Weizenpreise per 100 kg inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 29 M. 50 J bis 30 M. — J, Nr. 1: 27 M. 50 J bis 28 M. — J, Nr. 2: 26 M. — J bis 26 M. 50 J, Nr. 3: 24 M. 50 J bis 25 M. — J, Nr. 4: 21 M. 50 J bis 22 M. — J. Suppengries 29 M. 50 J bis 30 M. — J. Kleie 9 M. — J.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Karlsruhe, 26. April. Das großherzogliche Paar trifft Mittwoch nachmittags 5 Uhr 41 Min., der Kaiser und die Kaiserin Donnerstag zur selben Zeit, der Reichskanzler am Freitag hier ein.

Berlin, 26. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt nach einer Meldung des Marineexpeditionskorps, die bei dem Stationskommando eingegangen ist, lehrt Oberst Dürr krankheitsshalber in die Heimat zurück.

Briefkasten d. Red.

N. L. Die Erben hasten für eine Forderung gegen ihren Erblasser, herrührend aus einer Bürgschaft, ebenso wie für andere Schulden des Erblassers. Es kommt dabei in erster Linie in Betracht, ob die Erben die Erbchaft angetreten bzw. nicht ausgeschlagen haben. Für diesen Fall hasten sie als Gesamtschuldner für alle vom Erblasser eingegangenen Verbindlichkeiten, wenn sie sich nicht gewisser Rechtsbehelfe bedienen, durch welche sie die Haftung auf den Nachlass beschränken können. Betrachten Sie einen dergleichen Rechtsanwalt oder öffentlichen Notar hierüber.

Bestellungen

auf den

„Gnzfäler“

für die Monate Mai und Juni

werden von allen Postanstalten und Landpostboten entgegengenommen.

— Sie zu zweites Blatt. —

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Wilhelm Jand**, Wagners und Krämers in Höfen a. E. wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom 31. v. Mts. **aufgehoben**.

Den 25. April 1904.

Sekretär Keller.

Verkauf von Schäleichen auf dem Stock.

Am **Samstag den 30. ds. Mts.** wird der sehr schöne Bestand von Schäleichen an den Böschungen der Bahnstrecke Höfen-Wildbad zur Selbstgewinnung auf dem Stock im öffentlichen Ausschreib verkauft. Zusammenkunft **vormittags 8 Uhr** auf der Station Höfen.

Neuenbürg, den 25. April 1904.

K. Bahnmeisterei.

K. Forstamt Langenbrand. Stangen-Verkauf

am **Samstag den 30. April**, vormittags 10 Uhr im „Nöhle“ in Waldreunach aus III 9 Erzgrube, IV 20 Nord. Spiegels-eichen:

Baustangen Stück: 220 Ia., 391 Ib., 322 II., 113 III. Klasse; Hagstangen: 5 I., 86 II. Klasse.

Ottenhausen.

Einen 2spännigen

Langholzwagen

steht dem Verkauf aus

Hochmüller Schmidt.

Neuenbürg. Die Beifuhr und das Zerleinern

von **40 Nm. Buchenholz** für das Bezirkskrankenhaus wird am nächsten

Samstag den 30. April d. J. vormittags 11 Uhr

im öffentlichen Abstreich auf der

Amtspflegsanzlei vergeben.

Den 25. April 1904.

Oberamtspflege.

Kübler.

550 Mark

Darlehen werden gegen Hypo-

thekensicherheit gesucht. Von

wem sagt die Exped. ds. Bl.

Hund entlaufen.

Am Sonntag den 24. ds. ist mir mein **Wolfs-hund** in Neuenbürg entlaufen und bitte ich mir denselben gegen gute Belohnung zurückzugeben oder etwaige Anhaltspunkte mir mit-zuteilen.

Paul Keller

bei Franz Ulrich, Eisfabrik, Pforzheim.

Gute Backsteinkäse

das Pfund zu 25 u. 27 J., vor-zügliche seltene Schweizerkäse das Pfund zu 55 u. 58 J. versendet von ca. 30 Pfund an gegen Nach-nahme, so lange Vorrat

G. W. Schmid, Saulgau, Württ.

Zwangsvorsteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Aufhebung der auf Marting Herrenalb belegenen, im Grundbuch von Herrenalb Heft 217 Abteilung I Nr. 1-6 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

1. des Fabrikanten **Albert Wigal** in Stuttgart zum Bruchteil von $\frac{23}{100}$
2. des Kaufmanns **Max Klein** in Stuttgart zum Bruchteil von $\frac{11}{100}$
3. des Kaufmanns **Karl Christoph Eysel** in Hannover zum Bruchteil von $\frac{26}{100}$

eingetragenen Grundstücke:

Parz.-Nr. 777/3	Wiese im untern Gaisstal 16 a 66 qm	gemeinderätlicher Schätzungswert	500 M.
Parz.-Nr. 777/4	Wiese im untern Gaisstal 16 a 66 qm	gemeinderätlicher Schätzungswert	500 M.
Parz.-Nr. 778/4	Wiese im untern Gaisstal 15 a 76 qm	gemeinderätlicher Schätzungswert	500 M.
Parz.-Nr. 778/5	Wiese im untern Gaisstal 15 a 76 qm	gemeinderätlicher Schätzungswert	500 M.
Parz.-Nr. 952/4	Wiese mit Wassergraben im vorderen Gaisstal 15 a 55 qm	gemeinderätlicher Schätzungswert	500 M.
Parz.-Nr. 778/2	Wiese im vord. Gaisstal 27 a 45 qm	gemeinderätlicher Schätzungswert	1000 M.
		Gesamtschätzungswert	3500 M.

besteht, sollen diese Grundstücke

am Mittwoch den 15. Juni ds. Js. vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Herrenalb versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. März 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöss an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herrenalb, den 23. April 1904.

Zwangsvorsteigerungs-Kommissär
Stellv. Bezirks-Notar Schweikert.

Neuenbürg.

Donnerstag den 28. April



**Mehl-
suppe**

wozu höflichst
einladet
C. Kofler.

Von goldgelben Italiener-
Hühnern, welche mit erstem und
Ehrenpreis prämiert, hat

Bruteier

abzugeben das St. zu 30 S der
Geflügelzüchterverein Wildbad.
Näheres bei Karl Rath.

Höfen.

Ein tüchtiger Arbeiter

findet gute, dauernde Stelle bei
Hh. Weimar, Wagnerei.

Einen 4spigen eleganten

Jagdswagen

setzt dem Verkauf aus
der Obige.

Lehrer, akademisch gebildet,
erteilt

**Nachhilfestunden
an Realschüler.**

Pro Stunde 1 M.
Offerte an die Exped. ds. Bl.

**Carbolinenn,
Bodenöl (Kocholin),
Parkettbodenwische,
Dachpappen,
Dachteer,**

empfiehlt
Fritz Bürkle
in Calmbach.

Ein Säger,

welcher auf Hochgatter bewandert
ist, findet gegen hohen Lohn
dauernde Beschäftigung bei

**W. Roth, Mühle,
Nöttingen, Amt Pforzheim.**
Auch kann ein

Viehfütterer

sofort eintreten.

Holzfuhrleute-Gesuch.

Wir suchen zum sofortigen
Eintritt **2 tüchtige Knechte**,
welche im Langholzfuhrwerk gut
bewandert sind, auf dauernde
Stelle bei hohem Lohn.

Gebrüder Burthard,

Sägewerk,
Unterreichenbach D. N. Calw.

Ein fleißiges jüngeres

Mädchen

wird gesucht per sofort oder
1. Mai in eine kleine Familie.
Näheres bei

O. Stegemann,

Pforzheim, Engstraße 37.

Pforzheim.

Ein tüchtiger, solider

Langholzfuhrmann

kann sofort eintreten bei
Christian Rautenschlager,
Sägewerk.

Neuenbürg.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde
und Bekannte zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Samstag den 30. April ds. Js.

in den Gasthof z. „Bären“ dahier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persön-
liche Einladung annehmen zu wollen.

Franz Andräs, Kaufmann.

Anna Arauss, Nöttingen.

Gräfenhausen.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und
Bekanntete zu unserer

Hochzeits-Feier

auf Samstag den 30. April ds. Js.

in das Gasthaus z. „Bären“ dahier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persön-
liche Einladung annehmen zu wollen.

Emil Glauner,

Sohn des Gemeinderats Ehr. Glauner, Gräfenhausen.

Emma Rapp,

Tochter des † Fr. Rapp, gew. Metzgers in Schwann.

Direkte Schnell-Postdampfer-Linie

Havre-Newyork



der Compagnie Générale Trans-
atlantique Paris.

Kürzester und bequemster Weg nach Amerika.

Dauer der Seereise 7-8 Tage. Dauer der ganzen Reise
Calw-New-York 10-11 Tage. Nähere Auskunft erteilt

Emil Georgii, Calw, Telephon 16.

**Seifenpulver
Schneekönig**

macht blendend weisse Wäsche
ohne dieser zu schaden,
erspart Arbeit, Zeit und Geld:
In den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant: Carl Gentner, Göttingen.

Leinmehl,

garantiert rein, bestes Kraft-
futter für Milch- und Jungvieh,
per 50 kg M. 7.20.

Mohumehl,

billigstes und bestes Mastfutter
für Schweine, pr. 50 kg M. 5.60

Repskudchen Ia.

per 50 kg M. 5.20
versendet unter Nachnahme

J. W. Körner,

Göttingen a. N.

Rappenfett! gefeßlich
geköhlt!

Bestes Wagenfett der Welt.

Nur echt in Büchsen mit Auf-
schrift. Zu haben bei

Fritz Bürkle in Calmbach.

**Aufsichts-
Postkarten**

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeh.

Verbandstoffe.

Billigste Bezugsquelle
**Sanitätsbazar
Ant. Heinen**
Pforzheim und
Wildbad.

**Ein
heller**

verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Re-
cepte gratis von den besten Geschäften.

Herrenalb, 26. April 1904.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an
dem Hinscheiden unseres I. unvergesslichen
Vaters



**Georg Adam Rentschler,
Väckermeister,**

und für den erhabenden Gesang der Lehrer und des
verehrlichen Gesang-Vereins, dessen langjähriges
Mitglied er war, für die vielen Kranzspenden, sowie
für die zahlreiche Leichenbegleitung sagen wir unseren
herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen
Frau Rentschler mit ihren Kindern

Versicherungsstand ca. 46 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

**Lebens- und Renten-Versicherungsverein
auf Gegenseitigkeit**

Begründet 1833. Reorganisiert 1855.

Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.

Außerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Anwartschafts-
zeit u. Unversäglichkeit der Lebensversicherungs-Policen.

Anerkannt billigst berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententafeln.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere
Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare
kostenfrei bei den Vertretern:

**Wilhelm Fiebig, Kaufmann in Neuenbürg und
Gustav Feil in Liebenzell.**

Gewerbebank Neuenbürg.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

Gegründet am 10. Januar 1867.

Rechenschafts-Bericht über das Jahr 1903.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Kassenvorrat am 1. Januar 1903	M. 6822.45	1. Gewährte Vorschüsse	M. 251079.35
2. Zurückbezahlte Vorschüsse	256542.91	2. Effektenconto	—
3. Kapitalanlehen	63586.68	3. Zurückbezahlte Anlehen	72540.—
4. Eingenommene Zinse	11483.09	4. Bezahlte Zinse	10364.70
5. Provisionen	2597.35	5. Zurückbezahlte Geschäftsanteile	9193.59
6. Geschäftsanteile	7842.46	6. Contocorrentverkehr	467755.49
7. Eintrittsgelder	140.—	7. Wechseldiscont	82534.59
8. Contocorrentverkehr	467058.36	8. Unkostenconto	4401.59
9. Effektenconto	2187.82	9. Kassenvorrat am 31. Dezbr. 1903	4910.02
10. Wechseldiscont	84130.69		
11. Unkosten-Ersatz	387.52		
	M. 902779.33		M. 902779.33

Gesamtumsatz 1805558 Mk. 66 Pfg.

Vermögens-Stand:

Activa.		Passiva.	
Kassenvorrat am 31. Dezbr. 1903	M. 4910.02	Guthaben der Mitglieder an Geschäfts-	
Guthaben für Vorschüsse	276587.44	Anteile auf 31. Dezbr. 1903	M. 134806.33
Zinsausstände	1616.65	Anlehen	356803.28
Contocorrent:		Schuldige Zinse	6449.40
Forderungen an verschiedene Debitoren	276536.83	Zum Voraus erhobene Zinsen	819.90
Wechselforderungen	24449.74	Guthaben des Reservefonds	
Effekten-Conto oder Reserve-Conto:		pro 31. Dezbr. 1902	M. 33574.66
Special-Reserve-Conto	3900.—	Eintrittsgelder	140.—
Geschäftseinlage bei der Centralkasse	1000.—		
Kapitalien	600.—	Guthaben des Special-Reservefonds	3900.—
	M. 589600.68	Contocorrent:	
		Guthaben verschiedener Creditoren	41596.59
		Unverwendet vom Jahr 1902	1721.39
		Reingewinn 1903	9789.13
			M. 589600.68

Gewinn-Berechnung:

Erhobene und rückständige Zinse pro 1903	M. 24067.99	6% Dividende nach Beschluss der General-	
Erhobene Provisionen	5398.32	Versammlung	M. 7605.96
	M. 29466.31	Zuweisung zu dem Special-Reservefonds	600.—
Hievon ab:		Vortrag auf neue Rechnung	2325.65
Bezahlte und schuldige Zinse	M. 15807.59		
Verluste	—		
Unkosten abzüglich Wieder-			
ersatz und Erlös aus ver-			
kauftem Inventar	3869.59		
10% Zuteilung zum Reserve-			
fonds	978.91		
	M. 20656.09		
	M. 8810.22		
Unverwendet vom Jahr 1902	1721.39		
	M. 10531.61		M. 10531.61

Reserve-Fonds:

Guthaben desselben am 31. Dezbr. 1902	M. 33574.66
Eintrittsgelder von 1903	140.—
10% vom Reingewinn 1903	978.91
	M. 34693.57

Special-Reservefonds:

Dieser betrug am 31. Dezbr. 1902	M. 3600.—
welchem bei der Generalversammlung	
am 22. März 1903 weitere	300.—
zugewiesen wurden.	
	M. 3900.—

Mitglieder-Zahl:

Am 31. Dezember 1902	661
1903 eingetreten	30
1903 ausgetreten bezw. gestorben	36
	6
Stand pro 31. Dezember 1903	655

Neuenbürg, 18. April 1904.

Der Vorstand.

Link. Hummel. Trostel.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Mees in Neuenbürg.